

r. 158  
Bach-  
Gerra-  
unfall  
Auto,  
einen  
m ins  
if der  
Freun-  
e sich  
t.  
Ange-  
eines  
ut. Er  
in die  
te be-  
anipu-  
eigene  
er Re-  
instim-  
Tages-  
in die  
ommen  
te der  
id sei-  
nziert.  
vorbe-  
wusste,  
.  
hörige,  
wohnt,  
n, weil  
00-Dol-  
auf ge-  
en das  
: wech-  
gezeigt  
uchung  
hte alte  
en Fall  
er ver-  
gesucht  
.  
A  
ost-An  
Ulrich  
bo ver-  
erste  
ausge-  
tag vo-  
lautete  
erfolgt  
rden.  
tadt S  
am li-  
ass un-  
Im Lan-  
stande  
mplize  
er  
ta, Mi-  
stahl  
Meile  
bei de  
Deuts-  
hörde  
te-  
a in  
gerie  
franzö-  
ung z  
iten. D  
etrieb  
der B  
ns Be  
te Ang  
haux-  
eine  
1 dess  
ngen  
lie Sta  
von 3  
0 Gre  
äftig  
er Gre  
enzüb  
n erkl  
dass  
i Cha  
Kam  
ehaupt  
r Gre  
dass  
r Gre  
r limit  
=reit  
mstag  
en  
an  
s  
Fr. 9  
adu

AZ - FL-9494 Schaan  
Samstag  
22. Oktober 1977

Erscheint  
Dienstag/Mittwoch  
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 158

## Geld & Börse

Marktsituationen,  
Ansichten,  
Aussichten, Tips.  
Wichtiges und Aktuelles  
über Geldanlagen.

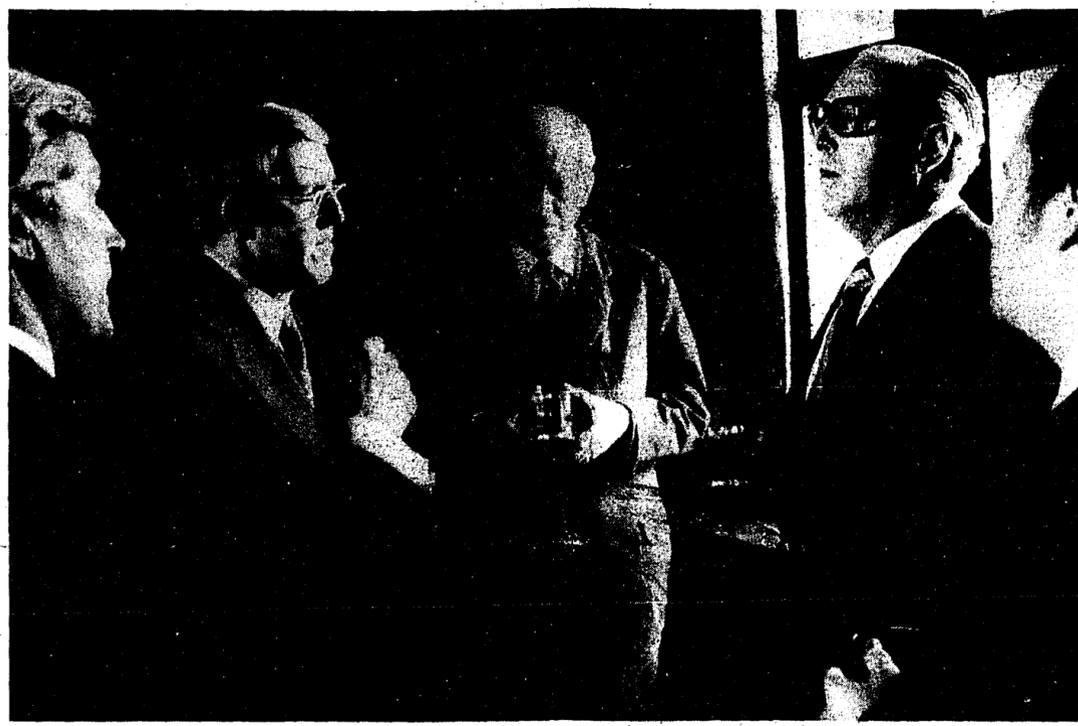
Sie erhalten unsere monatlich  
erscheinende Publikation kostenlos  
an unseren Bankschaltern.  
Auf Ihren Wunsch senden wir sie  
Ihnen auch regelmässig zu.

Liechtensteinische  
Landesbank

Schweiz / Liechtenstein

## Beziehungsreichtum eigener Art

Regierungschef Dr. Walter Kieber an der Konferenz der Erziehungsdirektoren



- Energiesparen**  
Aus der Not eine Tugend gemacht (Seite 3)
- Bildungswesen**  
Schweizer Erziehungsdirektoren auf Gaflei (Seiten 1 und 3)
- Europakonferenz**  
Nationale Olympische Komitees tagen in Vaduz (Sportteil Seite 5)
- Radio und TV**  
Programm Seiten 17 und 18
- Leserbriefe**  
Energiesparen  
Wahlvorbereitungen (Seite 15)
- Nach Schleyers Tod**  
Berichte zum Weltgeschehen (Seite 20)
- Wir nehmen Abschied**  
Nachrufe (Seite 4)

Schirmbildaktion  
in Schaan und Vaduz  
nicht vergessen



Das meint  
unser Wetterfrosch:

Die Wetterprognosen für das Wochenende sind vielversprechend: unter Föhneinfluss erleben wir möglicherweise die letzten Oktobertage von «süsslicher Wärme». Diese Wetterentwicklung deuteten auch die Messwerte von gestern Freitagvormittag (10 Uhr) an. Bei einer Temperatur von knapp 9 Grad registrierte man in der Wetterbeobachtungsstation des Saminawerkes stark steigenden Luftdruck. Gegen die Mittagstunde drang auch die Sonne durch.

Die Partnerschaft mit der Schweiz, die auf Verträgen beruht, die eigentlich wirtschaftlicher Natur sind, haben nach Ansicht von Regierungschef Dr. Walter Kieber, im Laufe der Jahrzehnte einen Beziehungsreichtum eigener Art geschaffen. So lautet der Kernsatz einer Rede, die der Regierungschef im Rahmen eines offiziellen Abendessens am Donnerstag auf Gaflei an die Adresse der im Lande tagenden Konferenz der schweizerischen Erziehungsdirektoren richtete, welche im Beisein von Bundesrat Hans Hürlimann am Donnerstag und Freitag in Liechtenstein stattfand.

Ueber den Ablauf der Konferenz und die Ereignisse am Rande derselben, berichten wir auf Seite 3 der heutigen Ausgabe. Lesen Sie nachstehend wörtliche Passagen aus der eingangs erwähnten Rede des Regierungschefs:

«Liechtenstein ist ein Land, das bis zu seiner Industrialisierung als ausgesprochen arm bezeichnet werden konnte. Wichtigster Erwerbszweig war noch in den Zwan-

ziger- und Dreissigerjahren die Landwirtschaft. Viele Liechtensteiner waren gezwungen, Arbeit und Verdienst ausserhalb des Landes zu suchen. Das Bildungswesen reichte über eine Grundschulbildung kaum hinaus. Dank dem allgemeinen Aufschwung in Europa, der glücklichen Partnerschaft mit der Schweiz und auch dank der eigenen Tüchtigkeit der Liechtensteiner konnte unser Land durch die nach dem Zweiten Weltkrieg eingeleitete Industrialisierung den heutigen hohen Lebensstandard erreichen. Die Partnerschaft mit der Schweiz, die auf Verträgen beruht, die eigentlich wirtschaftlicher Natur sind, hat im Laufe der Jahrzehnte einen Beziehungsreichtum eigener Art geschaffen, der einer gängigen juristischen Definition und schon gar einer bloss wirtschaftlichen Betrachtungsweise entgeht. Zu diesem Beziehungsreichtum gehört auch das Bildungswesen. Ich kann mir ersparen, Einzelheiten anzuführen, da sie Ihnen ohnedies bekannt sind. Ich glaube, dass die Tatsache, dass drei Viertel

Zum ersten Mal in amtlicher Funktion in Liechtenstein: Bundesrat Hans Hürlimann (zweiter von rechts) am Donnerstag auf Schloss Vaduz. In der Mitte S. D. Fürst Franz Josef II. und Regierungschef Dr. Walter Kieber. Ausserdem erkennen wir Regierungsrat Hans Gassner (links), der in Sozialfragen Gespräch mit dem schweizerischen Gast führte und Vizeregierungschef Hans Brunhart, der die Erziehungsdirektorenkonferenz auf Gaflei eröffnete. (Bild: Xaver Jehle)

der liechtensteinischen Studenten schweizerische Hochschulen besuchen, ein beredtes Zeugnis ist. Deshalb war auch die Anerkennung unserer liechtensteinischen Matura durch die Eidg. Maturitätskommission bzw. durch das Departement des Innern im vergangenen Jahr für uns von grosser Bedeutung. In diesem Zusammenhang möchte

Fortsetzung auf S/2

## Die Zukunft des Gesellschaftswesens

Aktuelles Thema aus liechtensteinischer Sicht

Die jüngsten Entwicklungen im liechtensteinischen Gesellschaftswesen, insbesondere die Missbräuche der letzten Monate und deren Folgen, müssen nach Ansicht von Rechtsberater A. P. Goop mit ernster Sorge beobachtet werden. Wenn A. P. Goop gleichwohl optimistisch ist in bezug auf die Zukunft unseres Gesellschaftswesens, so vor allem aufgrund der von der Regierung angekündigten Reformen und von der Tatsache, dass der heutige Regierungschef das Zeug dazu hat, auch diese Situation im Interesse des Landes und aller damit verbundenen Vorteile für die Einzelnen zu lösen.

So könnte man ein ausführliches Gespräch zusammenfassen, das wir mit dem Vaduzer Rechtsberater A. P. Goop im Zusammenhang mit dem Gesellschaftswesen in Liechtenstein hielten. Das Thema stand auch im Mittelpunkt des Informationsbesuches des Vereins der Auslandspresse in Liechtenstein, der bekanntlich vor zwei Wochen stattfand. Die Ausführungen, die A. P. Goop damals im Gespräch mit den Medienvertretern gemacht hatte, fanden in zahlreichen Beiträgen ausländischer Zeitungen ihren Niederschlag.

Ueber das liechtensteinische Ge-

sellschaftswesen wird also seit jeher fast überall in der Welt mehr geschrieben und gesagt als in unserem Lande selbst. Dies war auch der Hauptgrund dafür, dass wir Rechtsberater Goop im Anschluss an seine Diskussion mit der Auslandspresse um ein Gespräch zum gleichen Thema - aus liechtensteinischer Sicht für eine liechtensteinische Leserschaft gebeten hatten.

Den ausführlichen Text des Volksblatt-Gesprächs mit Rechtsberater A. P. Goop über die Zukunft unseres Gesellschaftswesens veröffentlichten wir auf Seite 9 der heutigen Ausgabe.

## FÜR SIE IM DIENST

- Rettenngsdienst LRK**  
Telefon 244 55  
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte
- Ärztlicher Dienst**  
ab heute Samstag 12.00 Uhr:  
Dr. A. Vogt  
Balzers Telefon 4 11 71
- Apothekendienst**  
Schlossapotheke  
Vaduz Telefon 2 10 75  
9.30—11.00 Uhr
- Garagendienst**  
ab heute Samstag 12.00 Uhr:  
Harald Frommelt AG  
Vaduz Telefon 2 11 83  
finden Sie auf Seite 4 unserer heutigen Ausgabe.  
Weitere Sonntagsdienste

## Autoslalom

Ruggell — Schellenberg  
Ueber 170 Fahrer (eine Rekordbeteiligung) werden morgen Sonntag am Start sein, wenn es gilt, den Parcours zwischen Ruggell und Schellenberg möglichst schnell und fehlerfrei zu absolvieren. Dass dieser Autoslalom, der nach einigen Jahren Unterbruch nun eine Neuauflage erfährt, auch bei den Fahrern beliebt ist, beweisen die Anmeldungen. Am Start sind u. a. Fredy Amweg auf seinem Formel II, die Lokalmatadoren Hans Zech und Jonny Wanger sowie die Renault-Alpine-Piloten Müller und Bubek.

**Verkehrsregelung**  
Wegen der Durchführung einer automobilsportlichen Veranstaltung (Autoslalom des ACFL/ATC) bleibt die Strasse von Ruggell nach Schellenberg morgen Sonntag in beiden Richtungen für jeden Verkehr gesperrt. Wie die Verkehrspolizei mitteilt dauert die Strassensperre von 6 Uhr früh bis um 17.30 Uhr. Die Postautokurse werden in dieser Zeit über Gamprin umgeleitet. Die Verkehrspolizei macht weiter darauf aufmerksam, dass in Schellenberg nur wenig Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Zuschauer werden deshalb ersucht, die Parkplätze in Startnähe in Ruggell zu benützen.

**VPB** - die Bank für alle  
Ihre Bank für alles  
Zum Beispiel: **Gewerbe-Kredite**

Verwaltungs- und Privat-Bank  
Aktiengesellschaft, Vaduz  
Telefon 075/2 31 31

## Neue Fenster für das alte Haus

**System frimo**  
Einfacher geht's nicht

**Ferdinand Frick AG**  
ARTBELEG FENSTER- UND LAMELLENSTORBENAU  
BON SCHAAN - TELEFON 075/2350